

### Geschätzte Kundschaft der Arosa Energie

Die ausserordentlich grossen Schneemengen des vergangenen Winters liessen uns glauben, dass wir vor einer langen Schmelzperiode stünden. So hätten wir unsere Kraftwerke mehrere Monate mit Vollast betreiben können. Was wir nicht vorhersahen waren die sehr warmen Frühjahrsmonate. Der Schnee schmolz (und verdunstete/sublimierte) derart schnell, dass beim Kraftwerk Litzirüti die Wassermengen nur während ziemlich genau 2 Monaten über der Turbinenkapazität lagen. Sehr grosse Wassermengen flossen während dieser Zeit für uns nicht nutzbar beim Stausee über die Wehranlage. Sie denken sicher, dass es doch naheliegend wäre, das gesamte Schmelzwasser im Stausee zu speichern. Leider ist dies für uns unerreichbar, denn um die Schmelzwassermenge eines durchschnittlichen Winters vollständig aufzufangen, müssten wir unseren Stausee Isel um das 50-fache auf ca. 14 Mio. Kubikmeter vergrössern. Dies entspräche einer zusätzlichen Produktion von gut 6 Mio. kWh. Allerdings würde dies nach wie vor nicht ausreichen, um unseren Bedarf in den Monaten Dezember bis März decken zu können, denn in diesen Monaten benötigen wir zusätzlich zu unserer Produktion rund 10 Mio. kWh.

Ähnlich ergeht es der gesamten Schweiz - die Speicherseen haben einen Inhalt, welcher 8.8 Milliarden kWh entspricht. Trotz dieser grossen Speichermenge muss die Schweiz im Winterhalbjahr Netto durchschnittlich weitere 4.1 Milliarden kWh importieren und kann sich daher mit Elektrizität nicht selbst versorgen.

### Energiepreise 2019

Mit dem Sommer-Newsletter versenden wir auch jeweils die Energiepreisliste für das kommende Tarifjahr. Die Energie- und Netznutzungspreise bleiben für die meisten Kundengruppen unverändert, während die SDL-Ansätze leicht sinken. Beim Tarif ET wurden die Tarife aufgrund der Verbrauchsprofile geringfügig um 0.4 bzw. 1.5% nach oben angepasst.

Grössere Auswirkungen auf unsere Tarifgestaltung haben allerdings die neuen gesetzlichen Bestimmungen, welche mit der Energiestrategie 2050 des Bundes eingeführt wurden. Leider wird die Handhabung der Tarife komplizierter, einerseits dürfen wir für ganzjährig genutzte Objekte mit einer Anschlussleistung unter 30kVA nur noch einen sogenannten Basistarif anbieten, andererseits können wir grösseren Kunden bis 50'000 kWh Jahresverbrauch nicht mehr automatisch einen Leistungstarif zuteilen. Diese zusätzlichen Bestimmungen wurden erlassen, damit der Eigenverbrauch aus Photovoltaikanlagen nicht durch spezifische (verursachergerechte) Netznutzungstarife an finanzieller Attraktivität verliert.

Da wir im Netzgebiet nach wie vor über eine grössere Anzahl an Einzeltarifzählern verfügen, sind wir gezwungen, den Tarif „ET“ als Basistarif zu deklarieren. Kunden, welche heute im Doppeltarif Privat 2 bzw. Geschäft 1 eingeteilt sind, können, müssen aber nicht in den Basistarif wechseln. Diese bisherigen Tarife werden als sogenannte Wahltarife beibehalten.

Geschäftskunden mit Lastgangzählern, einem Jahresverbrauch von unter 50'000 kWh und einem Verbrauchsprofil, welches einer ganzjährigen Nutzung entspricht,

haben ebenfalls die Möglichkeit, einen anderen Tarif zu wählen.

Näheres können Sie der beiliegenden Preisliste entnehmen. Zudem werden wir die betroffene Kundschaft im Spätsommer / Herbst mit einem separaten Schreiben nochmals genauer informieren.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und glücklichen Herbst!

*Tino Monti*

### Neue Mitarbeiter bei Arosa Energie

Nico Jegi aus Molinis verstärkt seit 1. Juni 2018 als Mitarbeiter Produktion unser Team.

Silvan Büchel ist seit 1. Juli 2018 als Mitarbeiter Verteilung, zuständig für die Führung des GIS.

Das Arosa Energie Team heisst sie herzlich Willkommen und wünscht den beiden viel Spass bei ihren neuen Tätigkeiten.



Nico Jegi



Silvan Büchel